



Leseprobe

Kommt und singt - Liederbuch für die Jugend

»Insgesamt hält man mit dem **Liederbuch für die Jugend** ein gediegenes Liederbuch in der Hand, das hoffentlich viele Kinder und Jugendliche begleiten wird.«
Kirchenmusik in Westfalen, Ute Springer

Bestellen Sie mit einem Klick für 17,99 €



Seiten: 752

Erscheinungstermin: 28. September 2015

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

The background is a solid teal color. It features several musical notes of various types (quarter notes, eighth notes, and a treble clef) enclosed in glowing, circular bubbles. A white crosshair is centered on the page, with the text positioned in the right-hand sections.

Kommt
und singt

Liederbuch
für die
Jugend

Gütersloher Verlagshaus

ERSTER TEIL

	Kommt und singt!	8
I.	Zum Kirchenjahr	11
	Advent	14
	Weihnachten	42
	Jahreswende	84
	Epiphania	88
	Passion	94
	Ostern	112
	Himmelfahrt und Pfingsten	140
II.	Zum Gottesdienst	157
	Ausgang und Eingang	160
	Liturgische Gesänge	212
	Wort Gottes	246
	Taufe und Konfirmation	256
	Abendmahl	268
	Sammlung und Sendung	286
	Ökumene	300

III.	Zur Bibel	309
	Psalmen	312
	Biblische Erzähllieder	336
IV.	Zum Glauben	371
	Loben und Danken	374
	Rechtfertigung und Zuversicht	404
	Angst und Vertrauen	410
	Umkehr und Nachfolge	432
	Geborgen in Gottes Liebe	456
	Geburtstag	492
	Nächsten- und Feindesliebe	496
	Schöpfung, Frieden und Gerechtigkeit	510
	Morgen	560
	Mittag	584
	Abend	594
	Natur und Jahreszeiten	610
	Sterben und ewiges Leben	640

ZWEITER TEIL

I.	Psalmen	645
II.	Gebete	685
	Zwischen Morgen und Abend	686
	Beten im Jahreslauf	696
	Anregungen zum eigenen Gebet	706
	Miteinander anfangen	712
	Miteinander Gottesdienst feiern	716
	Gottes Segen	728
	Verzeichnisse	735
	Text- und Bildnachweis	736
	Lieder	742

Kommt und singt!

Dieses Liederbuch ist eine Einladung. Vor gut zwanzig Jahren erschien die letzte Auflage. So sollten möglichst viele neue Lieder Platz finden. Über hundert sind es geworden, darunter auch einige, die erstmals veröffentlicht werden.

Der seit über fünfzig Jahren vertraute Titel »Liederbuch für die Jugend« steht für den Brückenschlag zwischen den Generationen. Neue Lieder stehen neben alten Liedern, die auch im Evangelischen Gesangbuch zu finden sind. Das Liederbuch hat seinen Platz, wo man gerne singt: im Kinderzimmer, in Kindertageseinrichtungen und Schulen, im Kindergottesdienst und in Konfi 3-Gruppen sowie in Familiengottesdiensten.

Der Aufbau orientiert sich am Evangelischen Gesangbuch. Die Bilder laden zum Verweilen und gemeinsamen Betrachten ein. Kurze Informationen oder Gestaltungsideen regen an, das Gesungene zu vertiefen. Ebenso die Bibelverse, Gedichte und Zeichnungen, die immer wieder eingestreut sind. Im hinteren Teil sind Anregungen für das gemeinsame Feiern und Beten zu finden.

Vielen Dank allen, die uns durch ihre Anregungen und Ideen unterstützt haben, insbesondere Winfried Dalferth und Bernhard Leube. Danken wollen wir auch dem Gütersloher Verlagshaus und der Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, die es ermöglicht haben, die CDs zum Lernen und Mitsingen der neuen Lieder zu produzieren.

Wir wünschen viel Freude beim Singen und Feiern. Und, dass dabei immer wieder ein Stück jenes Himmels zu entdecken ist, von dem diese Lieder in vielfältiger Weise erzählen.

Stuttgart, im Juli 2015

Thomas Ebinger, Damaris Knapp, Andreas Lorenz, Frank Widmann

The background is a solid teal color. It features several musical notes of various types (quarter notes, eighth notes, and a treble clef) enclosed in glowing, translucent bubbles. These bubbles are scattered across the upper and right portions of the page. A white crosshair is centered on the page, with a vertical line extending from the top to the bottom and a horizontal line extending from the left to the right. The text is positioned in the bottom-right quadrant of the page, to the right of the vertical line and below the horizontal line.

Erster Teil

Lieder



Zum Kirchenjahr

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
darauf sie all ihr Hoffnung stellt?
O komm, ach komm vom höchsten Saal,
komm, tröst uns hier im Jammertal.
5. O klare Sonn, du schöner Stern,
dich wollten wir anschauen gern;
o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein
in Finsternis wir alle sein.
6. Hier leiden wir die größte Not,
vor Augen steht der ewig Tod.
Ach komm, führ uns mit starker Hand
vom Elend zu dem Vaterland.
7. Da wollen wir all danken dir,
unserm Erlöser, für und für;
da wollen wir all loben dich
zu aller Zeit und ewiglich.

T: Friedrich Spee 1622; Strophe 7 bei David Gregor Corner 1631

M: Köln 1638, Augsburg 1666

Dieses Lied wurde zu einem Protestlied gegen Folter und Hexenwahn. Sein Autor Friedrich Spee war Beichtvater von Frauen, die wegen Hexerei angeklagt wurden. Dabei hat er viel Gewalt, Hass und Not gesehen. So sehnte er sich nach dem Heiland, der das menschliche Elend endlich beenden soll.

5. Und wer dies Kind mit Freuden
empfangen, küssen will,
muss vorher mit ihm leiden
groß Pein und Marter viel,
6. danach mit ihm auch sterben
und geistlich auferstehn,
das ewig Leben erben,
wie an ihm ist geschehn.

T: Daniel Sudermann um 1626 nach einem Marienlied aus Straßburg um 1450
M: Köln 1608

*Das beladene Schiff ist ein Bild für die schwangere Maria,
die Mutter Jesu.*

4. Ich lag in schweren Banden,
du kommst und machst mich los;
ich stand in Spott und Schanden,
du kommst und machst mich groß
und hebst mich hoch zu Ehren
und schenkst mir großes Gut,
das sich nicht lässt verzehren,
wie irdisch Reichtum tut.
5. Nichts, nichts hat dich getrieben
zu mir vom Himmelszelt
als das geliebte Lieben,
damit du alle Welt
in ihren tausend Plagen
und großen Jammerlast,
die kein Mund kann aussagen,
so fest umfangen hast.
6. Das schreib dir in dein Herze,
du hochbetrübtes Heer,
bei denen Gram und Schmerze
sich häuft je mehr und mehr;
seid unverzagt, ihr habet
die Hilfe vor der Tür;
der eure Herzen labet
und tröstet, steht allhier.

T: Paul Gerhardt 1653

M: Johann Crüger 1653

Satz: Barbara Mohr

2. Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!

T: Friedrich Heinrich Ranke (um 1820) 1826

M: Georg Friedrich Händel 1747

Mit der »Tochter Zion« sind ursprünglich die Einwohner Jerusalems gemeint. Jerusalem steht hier für ganz Israel. Für dieses Volk wird Jesus als Nachkomme des berühmten Königs David geboren. Jesus, so glaubt der Autor, wird als ewiger Friedenskönig regieren.

2. Im Advent, im Advent
ist das Licht erwacht,
und es leuchtet, und es brennt
durch die dunkle Nacht.
Seid bereit! Seid bereit!
Denn der König des Friedens
ist nicht mehr weit!
Seid bereit! Seid bereit!
Ja, der König des Friedens,
der uns befreit.
3. Im Advent, im Advent
ist das Licht erwacht,
und es leuchtet, und es brennt
durch die dunkle Nacht.
Seid bereit! Seid bereit!
Gottes Sohn, unser Bruder,
ist nicht mehr weit!
Seid bereit! Seid bereit!
Gottes Sohn, unser Bruder,
der uns befreit.
4. Denn es geht im Advent
um ein heller Schein.
Wenn er leuchtet, wenn er brennt,
wird er in uns sein.
Nicht mehr weit! Nicht mehr weit!
Gottes Kind in der Krippe,
das uns befreit.
Seid bereit! Seid bereit!
Gottes Kind in der Krippe!
Drum seid bereit!

T: Rolf Krenzer M: Detlev Jöcker Rechte: Menschenkinder Verlag, Münster

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Joseph betrachten es froh,
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie;
stimmt freudig, ihr Kinder – wer wollt sich nicht freun? –,
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

T: Christoph von Schmid (1798) 1811

M: Johann Abraham Peter Schulz 1794, geistlich Gütersloh 1832

3. Den aller Welt Kreis nie beschloss,
der liegt in Marien Schoß;
er ist ein Kindlein worden klein,
der alle Ding erhält allein.
Kyrieleis.
4. Das ewig Licht geht da herein,
gibt der Welt ein' neuen Schein;
es leucht' wohl mitten in der Nacht
und uns des Lichtes Kinder macht.
Kyrieleis.
5. Der Sohn des Vaters, Gott von Art,
ein Gast in der Welt hier ward
und führt uns aus dem Jammertal,
macht uns zu Erben in seim Saal.
Kyrieleis.
6. Er ist auf Erden kommen arm,
dass er unser sich erbarm
und in dem Himmel mache reich
und seinen lieben Engeln gleich.
Kyrieleis.
7. Das hat er alles uns getan,
sein groß Lieb zu zeigen an.
Des freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis.

T: Strophe 1 Medigen um 1380, Strophe 2–7 Martin Luther 1524
M: Wittenberg 1524

4. Er bringt euch alle Seligkeit,
die Gott der Vater hat bereit',
dass ihr mit uns im Himmelreich
sollt leben nun und ewiglich.
5. So merket nun das Zeichen recht:
die Krippe, Windelein so schlecht,
da findet ihr das Kind gelegt,
das alle Welt erhält und trägt.«
6. Des lasst uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.
13. Ach mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhen in meins Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein.
15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.
Des freuet sich der Engel Schar
und singet uns solch neues Jahr.

T: Martin Luther 1535 M: Martin Luther 1539

Schau dir mal die letzte Strophe an: Hier sieht man, dass früher Weihnachten auch als Neujahrsfest gefeiert wurde.

3. Er äußert* sich all seiner G'walt,
wird niedrig und gering
und nimmt an eines Knechts Gestalt,
der Schöpfer aller Ding,
der Schöpfer aller Ding.

Philipper 2,6–8

4. Er wechselt mit uns wunderlich:
Fleisch und Blut nimmt er an
und gibt uns in seins Vaters Reich
die klare Gottheit dran,
die klare Gottheit dran.

5. Er wird ein Knecht und ich ein Herr;
das mag ein Wechsel sein!
Wie könnt es doch sein freundlicher,
das herze Jesulein,
das herze Jesulein!

6. Heut schließt er wieder auf die Tür
zum schönen Paradeis;
der Cherub steht nicht mehr dafür.
Gott sei Lob, Ehr und Preis,
Gott sei Lob, Ehr und Preis!

1. Mose 3,24

T: Nikolaus Herman 1560 M: Nikolaus Herman 1554

*entäußert, d.h. er gibt seine Macht auf

3. Sollt uns Gott nun können hassen,
der uns gibt, was er liebt
über alle Maßen?
Gott gibt, unserm Leid zu wehren,
seinen Sohn aus dem Thron
seiner Macht und Ehren.
5. Nun er liegt in seiner Krippen,
ruft zu sich mich und dich,
spricht mit süßen Lippen:
»Lasset fahrn, o liebe Brüder,
was euch quält, was euch fehlt;
ich bring alles wieder.«
6. Ei so kommt und lasst uns laufen,
stellt euch ein, groß und klein,
eilt mit großen Haufen!
Liebt den, der vor Liebe brennet;
schaut den Stern, der euch gern
Licht und Labsal gönnet.
12. Ich will dich mit Fleiß bewahren;
ich will dir leben hier,
dir will ich hinfahren;
mit dir will ich endlich schweben
voller Freud ohne Zeit
dort im andern Leben.

T: Paul Gerhardt 1653 M: Johann Crüger 1653

3. Ich lag in tiefster Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen!
4. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!
6. O dass doch so ein lieber Stern
soll in der Krippen liegen!
Für edle Kinder großer Herrn
gehören güldne Wiegen.
Ach, Heu und Stroh ist viel zu schlecht,
Samt, Seide, Purpur wären recht,
dies Kindlein drauf zu legen!
9. Eins aber, hoff ich, wirst du mir,
mein Heiland, nicht versagen:
dass ich dich möge für und für
in, bei und an mir tragen.
So lass mich doch dein Kripplein sein;
komm, komm und lege bei mir ein
dich und all deine Freuden.

T: Paul Gerhardt 1653 M: Johann Sebastian Bach (?) 1736

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.

T: Joseph Mohr (1816) 1818; bei Johann Hinrich Wichern 1844

M: Franz Xaver Gruber (1818) 1833; bei Johann Hinrich Wichern 1844

4. Hört´s, ihr Menschen groß und klein, Halleluja,
Friede soll auf Erden sein. Halleluja.
Uns zum Heil erkoren, ward er heut geboren,
heute uns geboren.

T: Strophen 1, 2, 5 Leitmeritz 1844 nach einem böhmischen Weihnachtslied;

Strophen 3, 4 Johannes Pröger um 1950

M: Böhmen 1505, Leitmeritz 1844

*Der Mensch ward Gottes Bild.
Weil dieses Bild verloren,
wird Gott ein Mensch,
in dieser Nacht geboren.*

Andreas Gryphius

